



Nach zwei Jahren Corona-bedingter Zwangspause feierte der Westerwälder Firmenlauf in Betzdorf ein gelungenes Comeback.

Fotos: Frank Steinseifer

Beste Stimmung im „Wohnzimmer“

BETZDORF 700 Läuferinnen und Läufer sowie 250 Schülerinnen und Schüler beim 10. Westerwälder Firmenlauf in Betzdorf

Der Spaß steht an erster Stelle.

fst ■ Nach zwei Jahren Corona-Zwangspause ist der Westerwälder Firmenlauf in Betzdorf zurück. Und das am gestrigen Abend bei bestem Wetter und bester Stimmung.

„Wir freuen uns unheimlich, dass wir hier in der Betzdorfer City wieder den Firmenlauf austragen können, allen gleich viel Spaß“, rief Bürgermeister Benjamin Geldsetzer den Teilnehmern zu. Wenig später reihte er sich dann in den Läuferpulk ein. Firmenlauf-Organisator Martin Hoffmann hatte wieder einen guten Draht „nach

oben“. Hatte es am Nachmittag noch kräftig geregnet, so zogen die Wolken eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn auf und davon, und der Lauf zum zehnjährigen Bestehen ging dann sogar bei blauem Himmel und kühlen Abendtemperaturen über die Bühne.

Betzdorf, das ist der „Firmenlauf mit der familiären Atmosphäre“, wie der ehemalige Bürgermeister Bernd Brato den Lauf durch die Betzdorfer City vor Jahren getauft hatte. Viele Zuschauer säumten die Strecke, an Musikstationen wurde mächtig Stimmung gemacht – auch viele Läuferinnen und Läufer nahmen den Lauf nicht bierernst und liefen verkleidet und gemeinsam im Team.

Zunächst waren die rund 250 Schülerinnen und Schüler über 1,1 Kilometer an der

Reihe. Bei den Jungen waren drei Schüler vom Freiherr-vom-Stein-Gymnasium) am schnellsten im Ziel vor dem Rathaus: Es siegte Adrian Schlosser (3:31 Minuten) vor Simon Renk (3:39) und Max Amos (3:47). Bei den Mädchen gewann Emily Renk (Freiherr-vom-Stein-Gymnasium/4:00) vor Lisa Schmidt (TV Daaden/4:09) und Nele Schlemper (IGS Betzdorf-Kirchen/4:11). Die schnellsten Grundschüler waren die Molzbergzwerge von der GS Kirchen.

Das größte Teilnehmerteam beim Firmenlauf, an dem in diesem Jahr 700 an den Start gingen, brachte die Firma Thomas Magnete mit 60 Teilnehmern an den Start, und Thomas Magnete gewann dann auch den Wettbewerb um das originellste Shirt. Den originellsten Teamnamen, den hatten sich die Westerwaldwerkstätten ausgedacht: „Der (w)irre Haufen“. Einen wahrhaft heldenhaften Teamauftritt legten die Männer der Feuerwehr Siegtal auf den Asphalt. Sie liefen die 5,5 Kilometer lange Strecke in kompletter Atemschutzrüstung – sie dürften wohl den meisten Schweiß vergossen haben.

Auch wenn vor allem der Spaß und das gemeinsame Laufen mit den Kolleginnen und Kollegen im Vordergrund des Firmenlaufs stand – auch ein paar der schnellsten Läuferinnen und Läufer aus der Region lieferten sich einen harten Kampf um die ersten Plätze. Bei den Männern lag am Ende Markus Mockenhaupt (Thomas Magnete/17:42 Min.) vor Cedric Elsbach (Der Ausdauer-Shop & Friends/18:20) und Christoph Brenner (Rechtsanwälte Ortmüller, Meißenberg & Partner/18:34). Bei den



Viele liefen am gestrigen Freitagabend beim Westerwälder Firmenlauf verkleidet über die Strecke.



Das war der beste Teamauftritt: Die Männer von der Feuerwehr Siegtal liefen die komplette Strecke in voller Atemschutzrüstung.

Frauen war das Team vom Ausdauer-Shop der Abräumer des Abends: Es siegte Caprice Lohr (21:14) und Melanie Fohr (21:14) vor Sabrina Franz (21:46).



Das Bild zeigt die große Siegerehrung mit den schnellsten Läuferinnen und Läufern sowie den Teams mit den originellsten Namen und Kostümen.